

# Thüringen im Fokus



## **i** Nachrichten

**Erfurt** – Die X-Fab-Gruppe – ein international agierender Hersteller für Schaltkreise – eröffnete im Februar dieses Jahres seine neue MEMS-Fabrik am Standort Erfurt-Südost. MEMS steht für Micro Electro Mechanical Systems; dabei handelt es sich um Schaltkreise, die Elektronik mit feingliedrigen mechanischen Systemen kombinieren und auf dem Weltmarkt aktuell sehr gefragt sind. Rund 40 Millionen Euro flossen in die 1.350 Quadratmeter große Fabrik, 11 Millionen Euro kamen aus dem Thüringer Wirtschaftsministerium. In dem von der LEG Thüringen vermieteten Hallenkomplex sollen bis Ende des Jahres 94 neue Arbeitsplätze entstehen.

**Arnstadt** – Die Thüringer **Born Senf & Feinkost GmbH** weitet ihre Produktion aus. Der Lebensmittelhersteller wird ab Mitte 2015 einen neuen Firmenkonzern im Industriegebiet Erfurter Kreuz errichten und etwa 70 neue Arbeitsplätze schaffen. Die neuen Gebäude werden neben dem bisherigen Produktionsstandort Bad Langensalza für Produktion, Verwaltung und Qualitätssicherung genutzt. Zudem sollen neue Lager entstehen.

**Gera** – Der österreichische Textilhersteller Getzner erweitert seinen Standort in Gera. 74 Millionen Euro werden in eine neue Produktionsstätte investiert, die Platz für 180 Webmaschinen bietet. Zu den bisher ca. 70 Mitarbeitern der Getzner Textil Weberei GmbH kommen 100 weitere hinzu. Insgesamt soll sich die Kapazität für die Produktion hochwertiger Damaststoffe aus Jacquardgewebe verdreifachen. Das Thüringer Wirtschaftsministerium unterstützt das Vorhaben mit 12 Millionen Euro.

Bei Mubea in Weißensee werden noch in diesem Jahr die Walzblechherstellung und die Fahrwerkfertigung erweitert. Durch den Ausbau entstehen 120 neue Arbeitsplätze am Standort.  
Bildquelle: LEG Thüringen / Fotograf Andreas Hultsch

## Thüringen wird Mubeas Spitzenstandort

**Mit einer Investition von 60 Millionen Euro modernisiert und erweitert der Automobilzulieferer Muhr und Bender seinen Standort im thüringischen Weißensee. Bereits im Sommer 2014 wurde der Firmensitz um ein benachbartes Firmengelände einschließlich der Gebäude vergrößert. Jetzt unterstreicht Mubea als das größte Unternehmen im Gewerbegebiet einmal mehr sein Wachstum, indem es die Produktion um mehrere international nachgefragte Komponenten erweitert.**

Ein zweites Kaltwalzwerk, ein Entwicklungszentrum für die Fahrwerkfertigung, ein neues Lager sowie eine Weiterverarbeitung von Tailor Rolled Blanks: Dieses Jahr stehen zahlreiche bauliche Erweiterungen auf dem Gelände der Mubea Fahrwerksfedern GmbH in Weißensee an. Platz für diese Modernisierungen und Vergrößerungen wird es in den 20.000 Quadratmeter großen Hallen sowie auf 4.000 Quadratmetern Bürofläche geben. Durch den Ausbau sollen 120 neue Arbeitsplätze entstehen. Erst vor kurzem nahm der Hersteller für hochbeanspruchbare Fahrwerksteile seine erste Warm-Umformlinie für Karosserie-Strukturbauteile in Betrieb. Seinen

Kunden kann Mubea so neben flexibel gewalzten Platinen auch einbaufertige Bauteile liefern. Ein deutscher Premium-Automobilhersteller hat bereits für 2017 einen Serienanlauf mit diesen Komponenten angekündigt.

Allein im Jahr 2014 verzeichnete die Mubea-Gruppe ein Wachstumsplus von mehr als 10 Prozent bei einer Belegschaft von rund 10.000 Mitarbeitern. Das Wachstum wurde von verschiedenen Investitionen im In- und Ausland zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit begleitet, darunter zwei neue Werke in China und zahlreiche Standorterweiterungen in Deutschland. (td)

**i** Nachrichten

**Erfurt** – Die Thüringer Industrie konnte im Jahr 2014 ihren Umsatz und ihr Exportvolumen deutlich erhöhen. Die Thüringer Betriebe mit 50 und mehr Mitarbeitern steigerten ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 540 Millionen Euro auf 28,5 Milliarden Euro. Der Export stieg im Vergleich zu 2013 um 7,7 Prozent auf 13,05 Milliarden Euro. Vor allem die Regionen Gotha und Wartburgkreis profitierten von der positiven Auftragslage der Automobil- und Zulieferbranche, die im Jahr 2014 der umsatzstärkste Wirtschaftszweig im Freistaat war.

**Erfurt** – Das Thüringer Wirtschaftsministerium wird die Einrichtung eines **Kompetenzzentrums Industrie 4.0** unterstützen. Als Anlaufstelle für Unternehmen soll es alle Fragen zum Thema Industrie 4.0 abdecken, von den Technologien über Datensicherheit bis hin zu den Auswirkungen auf die künftige Arbeitswelt. Im Vorfeld wird in Thüringen eine Potentialstudie zur Industrie 4.0 durchgeführt, deren Ergebnisse in die geplante Digitalisierungsstrategie für Thüringen mit einfließen werden. Desweiteren ist die Teilnahme Thüringens an einem vom Bundeswirtschaftsministerium geplanten Wettbewerb vorgesehen, der vier bis fünf Zentren bundesweit fördern wird.

**i** Termine

## › 04. – 08.05.2015

Delegationsreise des Thüringer Wirtschaftsministers nach Südafrika

## › 31.05. – 06.06.2015

Thüringer Unternehmensreise nach Mexiko

## › 20. – 22.08.2015

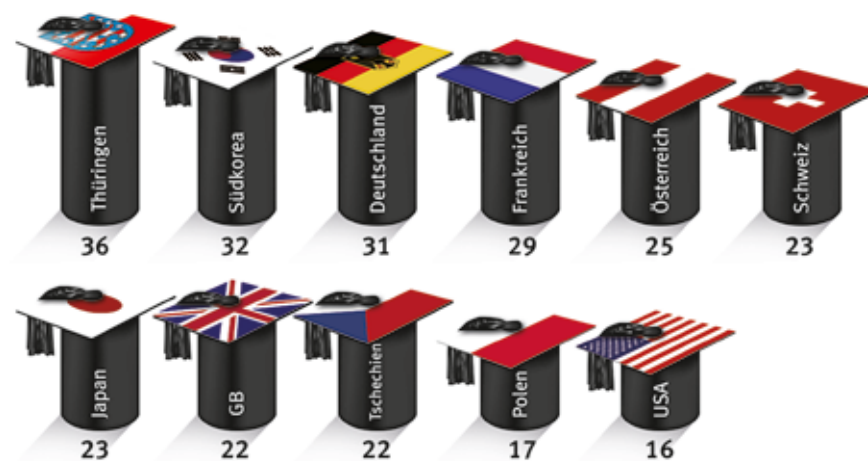
Vietnam MediPharm Expo, Ho-Chi-Minh-Stadt. Messe für Medizintechnik und Pharmazutika

## Anzahl der MINT-Absolventen in Thüringen besonders hoch

Laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) zur Anzahl der Studienabsolventen in MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) steht Deutschland im internationalen Vergleich mit an der Spitze.

Nachdem auch die Thüringer Zahlen in den Vergleich mit einbezogen wurden, liegt einer der Thüringer Standortvorteile klar auf der Hand: Die Verfügbarkeit von exzellenten Fachkräften ist im Freistaat besonders hoch. Bezogen auf die Gesamtzahl der Hochschulabsolventen

schließen in Thüringen ca. 36 Prozent einen MINT-Studiengang ab. Dazu tragen selbstverständlich auch die ausgezeichneten Thüringer Universitäten mit ihren technischen und naturwissenschaftlichen Schwerpunkten bei. (maa)



Absolventen in MINT-Studienfächern. (Angabe in Prozent von Gesamtzahl)  
Bildquelle: IW Köln, MINT-Herbstreport 2014, Statistisches Bundesamt 2012, Wiesbaden

## Jena hat die meisten Akademiker

Knapp ein Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Jena sind Akademiker. Das geht aus einer aktuellen Studie des Fachmagazins „WirtschaftsWoche“ und des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln hervor, die unter 69 kreisfreien Städten Deutschlands durchgeführt wurde.

Ermittelt wurden Deutschlands attraktivste Städte für Akademiker – die Universitätsstadt Jena liegt mit einem Anteil von 29 Prozent ganz vorn. Dabei teilt es sich den ersten Platz mit der bayrischen Großstadt Erlangen und liegt noch vor München. In der bayrischen Landeshauptstadt haben 25 Prozent aller Erwerbstätigen einen Hochschulabschluss. Knapp dahinter rangieren, mit jeweils einem Prozent weniger, Darmstadt in Hessen und Stuttgart in Baden-Württemberg. Das thüringische Jena zieht Studierende aus aller Welt an und lockt mit in-

teressanten Jobs, denn im Umfeld von Universitäten siedeln sich gern Forschungseinrichtungen und innovative Firmen an. Die zahlreichen renommierten Institute der Fraunhofer-, Max-Planck- und Leibniz-Gesellschaft sowie namhafte Biotechnologiefirmen, die Carl-Zeiss-Gruppe oder Jenoptik als international agierende Unternehmen, bieten attraktive Karrieremöglichkeiten für Akademiker. Einen großen Vorteil weist Jena zudem noch gegenüber anderen beliebten Akademikerstädten auf: Die Kosten für Wohnraum sind hier noch am geringsten. (td)

## Die Kunststoffbranche ist ein bedeutender Industriezweig in Thüringen



Darauf baut die Thüringer Kunststoff-Branche: Mit den sogenannten Compounds kann von einer spezifischen Kunststoff-Lösung bis zu einer breiten Produkt-Palette nahezu jeder Kundenwunsch erfüllt werden. Bildquelle: LEG Thüringen

**Avery Dennison Materials GmbH, Conti-Tech AG, Fromm Plastics GmbH, GRAFE Advanced Polymers GmbH – eine Vielzahl erfolgreicher Unternehmen beweisen: Thüringen bietet hervorragende Innovations- und Wachstumschancen für Firmen im Kunststoffsektor. Dabei wurde dieser Wirtschaftszweig bisher immer unterschätzt. Das ist das Ergebnis einer Studie des Thüringer Kunststoffclusters PolymerMat e.V. und der TU Ilmenau.**

Insgesamt mehr als 730 Unternehmen können der Thüringer Kunststoffbranche zugerechnet werden. Davon fallen rund 320 Unternehmen in die Primärkategorie, das heißt mindestens 80 Prozent ih-

res Geschäftes hat mit Kunststoff zu tun. Unter den Kunststoffproduzenten finden sich großenteils Zulieferer für die Automobilindustrie oder andere Industriezweige, wie z.B. Verpackungsindustrie, Elektro- und Medizintechnik. Die ca. 50.000 Beschäftigten erwirtschafteten im zurückliegenden Jahr einen Umsatz von mehr als 10 Milliarden Euro. Somit ist dieser Wirtschaftszweig nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber in Thüringen, sondern trägt auch zur Wirtschaftskraft insgesamt maßgeblich bei. Dass die Produkte der Thüringer Kunststofffirmen international anerkannt und gefragt sind, zeigt die Exportquote von 35,1 Prozent, die damit über dem Thüringer Durchschnitt liegt. (td/maa)

## Einzigartiges Batterieforschungszentrum für den Freistaat

Im Februar wurde Richtfest gefeiert am CEEC (Center for Energy and Environmental Chemistry) der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) sollen hier innovative Batteriekonzepte auf Basis von Kunststoffen (Polymeren) sowie Keramiken erforscht werden.

Das Gebäude bietet rund 1.500 Quadratmeter Fläche und damit Platz für bis zu sechs (der insgesamt 20) Arbeitsgruppen aus dem Bereich der Organischen

und Makromolekularen Chemie, der Elektrochemie, der Kohlenstoffnanomaterialien und der Glaschemie. Außerdem werden die gemeinsame Professur mit dem IKTS sowie Labore zur Fertigung von Prototypen untergebracht sein. 14,5 Millionen Euro investierten die Ernst-Abbe-Stiftung, die Carl-Zeiss-Stiftung und das Land gemeinsam. Eine Erweiterung ist bereits geplant. „Thüringen wird mit dem neuen Batterieforschungszentrum zum Vorreiter in der Speichertechnologie“, sagte Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirt-

**i** Technologie-News

**Erfurt** – Das Thüringer Landesprogramm „ProExzellenz“ startete mit Beginn des Jahres 2015 in eine neue Runde und fördert die Spitzenforschung im Freistaat noch bis 2019 mit insgesamt 20 Millionen Euro. Vorgesehen ist die Entstehung von sieben neuen Forschungszentren und drei Exzellenzprofessuren an den Universitäten des Landes. Die Themen der geförderten Projekte reichen von der Medienforschung und Fragen des sozialen und kulturellen Wandels über die Energiespeicherung, Altersforschung, Mikrobiologie und Wirkstoffforschung bis hin zu Photonik und Kommunikationstechnologie.

**Erfurt** – Der Startschuss für die Umsetzung der Thüringer Forschungs- und Innovationsstrategie „RIS3“ ist gefallen: Nach einem umfangreichen Erarbeitungsprozess dieser Strategie hat die EU-Kommission im Dezember 2014 grünes Licht gegeben. Über „RIS3“ wird der Freistaat in Zukunft Fördermittel der EU einsetzen, von denen langfristig auch die Thüringer Unternehmen sowie Investoren profitieren werden. Die Innovationsstrategie soll bis 2020 im Freistaat realisiert werden. Unterstützt wird die Umsetzung durch das Thüringer ClusterManagement (ThCM). Das bei der LEG angesiedelte ThCM übernimmt insbesondere die Aufgabe der RIS3-Geschäftsstelle und wird aktuell zum RIS3-Managementteam weiterentwickelt.

schaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, anlässlich des Richtfestes und betonte: „Die Energie- und Umwelttechnologien gehören im 21. Jahrhundert zu den Schlüsseltechnologien.“ Durch die Kooperation der Uni Jena mit dem IKTS wird der Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft sichergestellt. Das bedeutet, dass die Ergebnisse aus der Grundlagenforschung direkt in Prototypen fließen und schließlich mit Partnern aus der Industrie zu marktfähigen Produkten entwickelt werden. (maa)



## Thüringen macht Tempo



Schneller durch ganz Deutschland: Ab 2017 kreuzen sich die Hochgeschwindigkeitsstrecken der Deutschen Bahn in der ICE-City in Erfurt. Bildquelle: LEG Thüringen

Ab 2017 kreuzen sich in Thüringens Landeshauptstadt Erfurt zwei wichtige ICE-Verkehrsachsen, so dass die Reisezeiten von den deutschen Metropolen nach Erfurt drastisch verkürzt werden. Damit rücken Thüringen und seine Landeshauptstadt nicht nur ins Hochgeschwindigkeitszentrum Deutschlands, für den Freistaat ergeben sich auch beträchtliche wirtschaftliche Chancen.

Mit Tempo 300 durch ganz Deutschland: Ab 2017 rasen die Hochgeschwindigkeitszüge der Deutschen Bahn auf neuen Strecken von Stadt zu Stadt. Kreuzungspunkt dieser ICE-Achsen ist Erfurt. Sind es aktuell gute zweieinhalb Stunden nach Berlin, fahren Bahn-Passagiere nach Fertigstellung der ICE-Trassen nur noch knapp zwei Stunden in die Hauptstadt. Auch nach Frankfurt oder München geht's deutlich schneller – auf beiden Strecken ist mit mehr als einer Stunde Zeitersparnis zu rechnen. Die Ost-Metropolen Halle und Leipzig rücken mit rund 30 bzw. 45 Minuten Fahrzeit und stündlichen Zugverbindungen geradezu in Nahverkehrsdistanz. Zum Aufbau einer Infrastruktur rund um das neue ICE-Kreuz schlossen die Stadt Erfurt und die LEG Thüringen im Frühjahr 2014 einen städtebaulichen Vertrag, auf dessen Grundlage die LEG das Entwicklungsmanagement übernimmt und die sogenannte ICE-City-Erfurt realisiert. (td/maa)

## Tourismus-Hoch in Thüringen

Immer mehr Menschen wollen Thüringen entdecken. Das zeigen die erfreulich gestiegenen Gäste- und Übernachtungszahlen. Mit knapp 3,7 Millionen Gästeankünften (+2 Prozent) und 9,8 Millionen Übernachtungen (+3 Prozent) erreichte der Tourismus im Vergleich zum Vorjahr Spitzenwerte.

Die Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar waren die Zugpferde für die guten Zahlen, aber auch Regionen wie der Thüringer Wald, der Südharz, das Thüringer Vogtland und die Welterbergregion Wartburg/Hainich erfreuen

sich wachsender Beliebtheit. Aus dem Ausland kamen im Jahr 2014 rund 248.000 Gäste in den Freistaat (+ 5,7 Prozent) – der Großteil unter ihnen reiste aus den Niederlanden, der Schweiz, aus Österreich oder aus Polen an. Weiteren Aufwind bekommt die Tourismusbranche bald durch den Ende April stattfindenden 41. German Travel Mart. Hierfür kommen 600 Reise-Großeinkäufer aus 45 Ländern mit zahllosen ausländischen Journalisten im Schlepptau nach Erfurt, um die Attraktivität Thüringens in die Welt zu tragen. (td/maa)

## Auf den Spuren von Franz Liszt

2015 setzt die Klassik Stiftung Weimar die Konzertreihe „Klingendes Schloss“ fort und erschließt damit weit mehr als nur eine Facette von Kulturgeschichte. Beheimatet im Weimarer Stadtschloss, dem Zentrum von Politik, Kunst und Kultur der Weimarer Klassik, lässt sie kostbare Instrumente erklingen, die zwischen Gemälden, Möbeln und Skulpturen zur Ausstattung gehören. Die enge Verbindung zwischen Ort

und Musik verkörpern beispielhaft das Musikzimmer von Großherzogin Maria Pawlowna sowie der Festsaal, den schon Franz Liszt als Konzertsaal nutzte. In diesem Jahr stehen drei Flügel aus der Klassik Stiftung Weimar sowie Streichinstrumente, Klarinetten, Gitarren und Gesang im Mittelpunkt. Termine: 23.05.; 12.07.; 13.09. und 15.11.2015 im Stadtschloss Weimar. (maa)

[www.klassik-stiftung.de](http://www.klassik-stiftung.de)

### **i** Termine

> 22. – 25.05.2015

**Thüringer Schlössertage**  
Eindrucksvolle Schlösser, blühende Gärten, historische Theater, erlesene Sammlungen

[www.schloessertage.de](http://www.schloessertage.de)

> 19. – 21.06.2015

**40. Krämerbrückenfest, Erfurt**

> 09. – 26.07.2015

**Domstufen-Festspiele Erfurt 2015**

Der Freischütz

[www.domstufen.de](http://www.domstufen.de)



### Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft  
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Theresa Dunkel, Christine Maas

Layout: formation ERFURT GmbH

Druck: WAISSRAUM – Druck- und  
Veredelungsmanufaktur

### Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Leiter Akquisition,  
Thüringen International und  
ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 5603-450

Telefax: 0361 5603-328

E-Mail: [invest@leg-thueringen.de](mailto:invest@leg-thueringen.de)

Internet: [www.invest-in-thuringia.de](http://www.invest-in-thuringia.de)